"Über Formen des Lebens und Formen der Kunst"

Ein Essay von Herbert Gantschacher über die Zusammenarbeit mit dem Dichter, Dramatiker und Dramaturgen Dževad Karahasan.

Als ich 1993 die Inszenierung der Oper „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann in der Originalfassung des Komponisten als Österreichische Erstaufführung vorbereitete, tobte in Bosnien-Herzegowina der Krieg. Um des Überlebens Willens fasste der damalige Dekan der Akademie der Szenischen Künste in Sarajevo und Dichter Dževad Karahasan den Entschluss, aus Sarajevo zu fliehen. In Klagenfurt angekommen traf ich ihn vor Probenbeginn zu Ullmanns Oper, damals sah ich zum ersten Mal Menschen auf der Flucht, der mit nichts als seiner Feder in der Tasche den Gräueln des Krieges entkommen ist. Karahasan ist seit damals Dramaturg und Dramatiker für ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater. Karahasan und ich entwickelten jenes Spielkonzept für Ullmanns Oper, die dann von 1993 bis 2001 in Österreich, Tschechien, Schweden, Deutschland, Kanada und den USA gespielt worden ist.

Dabei kam es zu mehreren denkwürdigen und geschichtsträchtigen Erstaufführungen, 1993 in Prag im Národní Památník unter Anwesenheit des ersten Tod-Darstellers aus Theresienstadt, Karel Berman. Die Inszenierung wurde 1993 Musiktheateraufführung des Jahres in der Tschechischen Republik. Am 23.Mai 1995 ist Theresienstadt 51 Jahre nach der Generalprobe erstmals die Ullmanns Oper am Ort der Fertigstellung von Libretto und Musik durch ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater gespielt worden. In weiterer Folge kam es zu Erstaufführungen von Ullmanns Oper in der Originalfassung des Komponisten in

Schweden (Kulturhuset in Stockholm), in Kanada (National Arts Centre in Ottawa) und in den USA (United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C.). Die Ullmann-Rezeption und Wiederentdeckung der Originalfassung der Oper Ullmanns aus Theresienstadt ist weltweit auch der Tatsache geschuldet, dass ich gemeinsam mit Karahasan dieses Spielkonzept entwickelt habe, das dem Werk Ullmanns seinen Respekt zollt.

2014 kam es zur Neuinszenierung von Ullmanns Anti-Kriegsoper „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ als Puppentheater wiederum mit Karahasan als Dramaturgen und der Weiterentwicklung des szenischen Konzeptes. Diese Inszenierung ist nun Teil des Viktor Ullmann Projektes geworden, das in Kombination von Ausstellung und Vorstellung 2015 im Clam-Gallas Palais des Prager Stadtarchivs wiederum international Kärnten kulturell Bedeutung verschafft, 2016 im Haus der Komponisten in St. Petersburg (dort, wo der Komponist Dimitri Schostakowitsch jahrelang der Präsident des Komponistenverband gewesen ist), 2016 und 2017 im Russischen Museum von Stadt und Rayon Kingisepp, 2018 bis 2020 im Goriški muzej in Grad Kromberk in Nova Gorica, 2018 mit dem Meisterklassenprojekt "Schule der Form" an der JAMD - Jerusalem Academy of Music and Dance, 2019 mit Vorstellungen der Neuinszenierung von Ullmanns Anti-Kriegsoper "Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung" für Puppentheater zum ersten Mal in der Originalfassung des Komponisten in Israel beim Feljca Blumental International Music Festival im Tel Aviv Museum of Art (Israels bedeutendstes Festival

für Neue Musik in einem der bedeutendsten Museen für moderne Kunst weltweit, die auch über ausgezeichnete Sammlungen der Kunst des 20. Jahrhunderts verfügt, darunter auch ganz große Werke der bildenden Kunst, die von Nazis als "Entartete Kunst" deklariert worden sind. Eine dieser Sammlungen auch mit Werken der so genannten "Entarteten Kunst" stammen von Feljca Blumental.).

Die Inszenierungen der Ullmannschen Musiktheaterwerke aus Theresienstadt, nämlich „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ und „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ durch ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater sind Kärntens bedeutendste internationale künstlerische Präsenz geworden, die nun bis Australien führen, denn das Radio der Australian Broadcasting Company hat Ullmanns Oper in der Aufnahme von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater australienweit einem breiteren Publikum bekannt gemacht.

Karahasan ist somit Teil eines der bedeutendsten künstlerischen Projekte aus Kärnten, das nun seit Jahrzehnten weltweit für Kärnten für Aufsehen und Ansehen sorgt.

Als Dramaturg hat Karahasan seit 1993 an folgenden Produktionen gearbeitet:
Viktor Ullmann „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ seit 1993; Herbert Lauermann „Das Ehepaar“ 1995; Viktor Ullmann „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ seit 1996; Viktor Ullmann „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ Inszenierung für Puppentheater seit 2014.

Als Autor hat Karahasan für ARBOS – Gesellschaft folgende Stücke geschrieben, die auch uraufgeführt worden sind:
„Al-Mukaffa“ 1994 „Der Gesang der Narren von Europa“ (literarische Installation eines Librettos gemeinsam mit Herbert Gantschacher)

1994; „Der entrückte Engel“ 1995 (auch als Hörspiel für das Radioprogramm Ö 1); „Das Konzert der Vögel“ 1997; „Babylon oder Die Reise der schönen Jutte“ 1999; „Die Fremden“ 2001; „UROBOS: Project Time“ (gemeinsam mit Herbert Gantschacher) 2001; „Schnee und Tod“ 2002; „Am Rande der Wüste“ 2003; „Eine alte orientalische Fabel“ 2004; „Die einen und die anderen“ 2005; „Gastmahl“ 2005; „Die Landkarten der Schatten“ 2011; „Prinzip Gabriel“ 2014.

Dazu kommen noch zwei Klassikerbearbeitungen durch Karahasan für ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater:
„Der Tod des Empedokles“ von Friedrich Hölderlin (Rekonstruktion der Tragödie in fünf Akten gemeinsam mit Herbert Gantschacher) 2005; „Woyzeck“ von Georg Büchner 2007.

Herbert Gantschacher, Beitrag für die Zeitschrift "Literatur.Report" 2016, aktualisiert 2020.